

Marktberichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **89 (1982)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Marktberichte

Rohbaumwolle

Die mit Spannung erwartete erste Ernteschätzung des amerikanischen Landwirtschaftsdepartements liegt mit 11 143 000 Ballen weit über den Erwartungen des Marktes. Das USDA errechnet auf Grund der Ernteentwicklung bis Ende Juli für die USA einen Durchschnittsertrag per acre von 563 lbs. was mit dem auf 9 498 000 acres geschätzten Areal multipliziert eine voraussichtliche Ernte von ca. 11,2 Mio. Ballen zu 480 lbs. ergibt. Nicht nur figurieren das Mississippi-Delta und Arizona mit Rekorderträgen in der Aufstellung (womit viele einig gehen), auch anderswo sind die Erträge hoch eingesetzt, was zu Skepsis führt. So zweifelt man am 999 lbs. pro acre Ertrag für Kalifornien, wo sich die Ernte von Anfang an nicht optimal entfaltet hat, und ganz besonders der Durchschnittsertrag von 316 lbs. für das von Hagelstürmen verwüstete Texas wird als viel zu optimistisch beurteilt. Es wird allgemein erwartet, dass erst die nächste Schätzung per Ende August, welche voraussichtlich am 9. September publiziert wird, genauere Aufschlüsse über die amerikanische Baumwollernte 1982/83 geben wird.

Aufgrund der letzten Berichte über die Ernteentwicklung auf der nördlichen Halbkugel stehen die Ernten im allgemeinen gut. Die statistische Lage präsentiert sich wie folgt:

	82/83	81/82	80/81	79/80
	(in Millionen Ballen zu 478 lbs netto)			
Übertrag	27.0	21.6	22.2	22.0
Weltproduktion				
USA	11.2	15.6	11.2	14.8
Andere Länder	26.9	27.7	27.6	27.8
Oststaaten	27.5	27.3	26.8	23.3
	65.6	70.6	65.6	65.9
Weltverbrauch				
USA	5.6	5.3	5.9	6.5
Andere Länder	31.3	31.3	32.6	33.1
Oststaaten	29.1	28.6	27.8	26.2
	66.0	65.2	66.3	65.8
Übertrag	26.6	27.0	21.5	22.1

Die Weltlager per 1. August 1982 (27 Mio. Ballen) decken etwas über 5 Monate Konsum, was einer komfortablen Lage entspricht. Falls die 1982/83-Ernte die erwarteten 66 Mio. Ballen hervorbringt, beträgt das totale Angebot für 1982/83 ca. 93 Mio. Ballen, womit der erwartete Weltkonsum von 66 Mio. Ballen befriedigt ist und wiederum ein Lagerbestand am Ende der 1982/83-Saison von ca. 27 Mio. Ballen resultiert.

Von der statistischen Lage her ist es deshalb nicht verwunderlich, dass die Preishausse nach den schweren Hagelstürmen vom 18./22. Juni nur von kurzer Dauer war. Der massivste Preiseinbruch resultierte aber nach der Bekanntgabe der ersten US-Ernteschätzung:

Nach dem 11. August 1982: (in cents per lb)

	12.8.82	20.7.82	Differenz	zum Vergleich 12.8.81
New York				
Dezember 1982				
Termin	67.15	73.65	-6.50	72.10
Liverpool A	76.90	78.80	-1.90	82.15
Liverpool B	69.35	70.65	-1.30	75.10 N

Interessant ist das sofortige Reagieren der Terminpreise nach unten, verglichen mit den eher ausgeglichenen, schwächeren Notierungen für effektive Ware, welche zum Teil im US-Loan liegt und deshalb nur zu gewissen für den Produzenten günstigen Bedingungen herausgelockt werden kann.

In der Zwischenzeit sind die Preise für Oktober-Termin New York praktisch auf dem 1982/83-Loan angelangt (ca. 64 c/lb) für Middling 1.3/32 und weitere massive Preiseinbrüche sind deshalb unwahrscheinlich. Da die Textilindustrie noch immer mit der Rezession zu kämpfen hat, ist vorläufig auch nicht mit einer raschen Preis-erholung zu rechnen, es wäre denn:

1. die Zinsen in den USA fallen bald und schnell (was effektiv der Fall zu sein scheint)
2. die fallenden Zinsen kurbeln die Wirtschaft und damit auch die Nachfrage nach Textilien früher als erwartet an
3. die Kursparitäten zum Dollar verbessern sich
4. die Ernten erleiden Ertragseinbrüche (was in einigen der wichtigen Produktionsgebiete noch nicht auszuschliessen ist).

Neben möglicher wirtschaftlicher Erholung, Zinsen, Kursen und Ernteentwicklungen muss auch die legislative Tätigkeit in den USA mit Rücksicht auf die 1983/84-Ernte verfolgt werden.

Sollten die USA wieder Arealeinschränkungen, eventuell verbunden mit finanziellen Incentives für den Produzenten, einführen, um die 1983/84-Ernte zu reduzieren, so könnte eine solche Massnahme bereits auf die jetzigen Preise Einfluss nehmen.

Extralangstaplige

Peru wird ca. 15 000 Tonnen Pima und Supina ernten. Die Erntearbeiten sind in vollem Gange.

Ägypten rechnet mit einem unverkauften Lager von 250 000 Ballen per Mitte August. Es handelt sich meistens um Giza 75.-. Das Angebot an extralangstapligen wird knapp.

Im *Sudan* hat der Verkauf der Ernte gute Fortschritte gemacht. Es sind noch ca. 125 000 Ballen langstaplige für den Export verfügbar.

Gebr. Volkart Holding AG
H. Gassmann

Marktbericht Wolle

Zusammenfassend muss das Geschehen im Kammzughandel zur Zeit als sehr ruhig beurteilt werden. Die Gründe dazu sind vielfältig und je nach Industriezweig auch unterschiedlich gelagert. Einerseits stehen wir noch teilweise in den Sommerferien – die Handelspartner haben ihre Tätigkeiten noch nicht überall aufgenommen – andererseits fehlen seitens der Abnehmer die erforderli-

chen Übersichten, um wieder in den Handel einzusteigen. Unverkennbar fehlt aber auch die Nachfrage, ebenso verunsichert auch das tägliche auf und ab des US-Dollars das ganze Geschäft. Wiederum sind bezüglich der amerikanischen Währung die Informationen recht widersprüchlich, so dass man zur Zeit kaum in der Lage ist, eine seriöse Beurteilung für die nächsten 2–3 Monate abzugeben. Offensichtlich bemühen sich die Verkäufer im Moment sehr, mit knapp berechneten Kalkulationen, wieder etwas Schwung in das Geschäft zu bringen, um die notwendige Belebung anzukurbeln.

Ende Juli fanden in Australien Test-Auktionen statt. Angeboten wurden 130 000 Ballen, allerdings zum grössten Teil fehlerhafte Wolle. Begonnen haben diese Test-Auktionen eher schwach. Die AWC musste aufgrund des erhöhten Reserve-Preises 46% des Angebotes übernehmen. Geschlossen wurde dann auf einer festeren Basis, so dass schliesslich der Verkäufer im Vorteil lag. Hauptabnehmer waren Japan, Europa und die AWC selbst. Die neue Woll-Saison beginnt am 23. August in Sydney, Melbourne und Fremantle.

Die nominalen Preise in Neuseeland, Südafrika und Südamerika lagen in US-Dollars etwas schwächer. In der 1. August-Hälfte war von dieser Schwäche in den meisten Währungen noch nichts zu spüren, wegen des sehr festen Dollar-Kurses. In der 2. Monatshälfte änderte sich dann das Bild aufgrund des deutlich leichter werdenden US-Dollars, und es waren wieder recht akzeptable Offerten zu sehen.

An



**Schweizerische Vereinigung
Färbereifachleute**

Peter Villinger, 60jährig

«Die Quelle der Vitalität der SVF liegt im Willen und in der Begeisterung, in Bescheidenheit Grosses zu leisten, um damit sowohl dem einzelnen als auch der gesamten Textilindustrie und der ihr verwandten Gebiete zu dienen».

Diese Worte, gesprochen von unserem Jubilar anlässlich der Verleihung des Oswald-Landolt-Gedenkringes charakterisieren treffend sein echtes Engagement für seinen aus dem Chemiestudium an der Uni Zürich herausgewählten Beruf. Dass zur umfassenden und erfüllenden Ausübung dieses Berufes auch die aktive Mitarbeit in den entsprechenden Fachgremien gehört, ist für P. Villinger eine Selbstverständlichkeit, so selbstverständlich, dass er auch seinerzeit keinen Moment zögerte, zur Sicherung der engen Verbindung zwischen Fachvereinigung und Fachzeitschrift eigene finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen.

Nicht geringer war sein persönlicher Einsatz für den realen Umweltschutz, wurde doch die «Boden-Wasser-Luft-Gruppe Textil» auf seine Initiative hin geschaffen. Immer das Ganze vor Augen, schuf er die notwendige Koordination zwischen den benachbarten Fachvereinigungen der Textilveredler und derjenigen der Spinner,

Weber und Maschenwarenhersteller. Ob das wohl mit seinem seit seiner Jugend wohlüberlegten Ausbildungsgang zusammenhängt?

Aufgewachsen in einem Schaffhauser Arzthause erfolgte die Weiterbildung an der Uni Zürich an der damaligen höheren Textilfachschule St. Gallen, worauf sich nach Praktika bei FAG Zofingen und Sawaco Winterthur der für Peter Villinger überaus erfolgreiche 3jährige erste Feuereinsatz bei Clifford Dyeing Corp. Paterson N.J. USA anschloss.

Zurück in der Schweiz begann er bei Sandoz AG, Basel, um dann bei J.R. Geigy AG, Basel, das Betätigungsfeld zu finden, in dem er auch heute noch als dessen kompetenter Leiter tätig ist: Information, Dokumentation über die Bereiche der Textilveredlung und all ihrer vielfältigen Randgebiete. Welcher seiner in- und ausländischen Berufskollegen schätzt nicht seine immer zuverlässigen, fachtechnisch fundierten Auskünfte über Patente, Verfahren und Literatur?

Auch der SVF würdigte seine Verdienste und seinen aussergewöhnlichen persönlichen Einsatz mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft und des Oswald-Landolt-Gedenkringes. Mit der auszugsweisen Wiedergabe der damaligen Laudatio gratulieren die beiden Fachvereinigungen SVF und SVCC unserem Peter Villinger mit den besten Wünschen für die Zukunft:

«In seiner Arbeit hat sich fortgesetzt, was unser verehrter Freund und Gründer der SVF, Oswald Landolt, begonnen und in enger Zusammenarbeit mit Peter Villinger auf ihn übertragen hat. In massgeblicher Weise hat er an der Redaktion des damaligen «SVF-Fachorgans für Textilveredlung» und am «SVF-Lehrgang für den Textilveredler» mitgewirkt und sein Wissen und die Erfahrung aus dieser Tätigkeit dem Aufbau der späteren «Textilveredlung» zur Verfügung gestellt. Seiner Initiative zu verdanken ist das Nachfolgeorgan für den «SVF-Lehrgang», die Beilage «Vom Textillabor zur Textilpraxis». Ein spezielles Merkmal der Tätigkeit Peter Villingers ist die von ihm besonders geförderte Zusammenarbeit unter den Schweizer textilen Fachvereinigungen. Auch die Gründung der «BWL-Gruppe Textil», die er während Jahren an massgeblicher Stelle betreut hat, ist der Ausdruck seiner frühen Erkenntnis, dass nur gemeinsam gelöst werden kann, was alle betrifft. Mit dieser Haltung hat Peter Villinger Anerkennung nicht nur in der SVF, sondern auch bei befreundeten Organisationen im In- und Ausland gefunden».

Alles Gute!

Deine SVF



**Schweizerische
Textilfachschule
Wattwil**

STF Kaderschulung Programm 1982/83

Kursort: St. Gallen

Kurs 1: Textiles Grundlagenwissen

Faserkunde, Textiltechnologie, Gewebetechnik, Textilveredlung, Webwarenkunde, Bekleidungstechnik, Textilprüfung, Personalführung

Kursdatum:

23. Oktober 1982–23. April 1983

Samstag, 8.30–11.55 Uhr und 13.30–14.55 Uhr